

geschrieben, daß ich seine Hefeflogenheit, in den 4. Korrekturen noch  
größere Berücksichtigung zu den Bemerkungen zu machen, bei dem Druck  
hin schon fast unersetzlichen Druck- und Korrekturstücken  
nicht geben könne, und das behält ich auf dieserseits be-  
stehen zu haben. Ich will froh sein, wenn ich mit ihm nichts  
mehr zu tun habe. - Von Cormas ist der Text fertig; die Re-  
visoren sind in Arbeit, von der Einleitung habe ich das Ma-  
nuscript.

Die Einleitung ist nun aber das erste, wegen dessen ich  
sich besorgen muß. Es ist eine vorzügliche Arbeit, auch phi-  
sologisch interessant, aber sie ist sehr unangenehm, und  
der Band wird dadurch sehr, sehr teuer sein. Ich hatte  
Protholz<sup>2</sup>  
ihm wegen Hering vorgeschrieben, aber darauf will er  
nicht, wie vorhergesehen war, nicht einlefen. Seit Drei-  
ßig eingelefen Worte und Sätze, wegen er nicht einlefen  
kann hat (er ist darin viel eiliger als vorher), und die ich auch vornehme, ist nicht allgerade  
zu ergreifen. Dagegen liest sich der erste Abschnitt, be-  
zieht, "Der Gang der Cormasforschung" (17 Seiten à ca.  
ca 20 Zeilen à circa 17 Zeilen) leicht abzuheben. Ich hat-  
te ihm vorgeschlagen, dies in einer literarischen Zeitschrift  
abgedrucken, aber er antwortet, daß er wenigstens,  
die Prosaen liest. Zeitschrift sehr ein, die Zeitschrift des